

Infobrief August 2018

**Deutschsprachige-Evangelische
Seelsorge Balaton**

**Wir feiern Gottesdienste in
unseren neuen Räumen:**

**Hotel Danubius Health Spa
Resort**

Kossuth Lajos utca 9 – 11

Und anderswo!

August 2018

Sonntag, 05. August um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und
anschließendem Kirchencafé
Pfr. Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Sonntag, 12. August um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit anschließendem
Kirchencafé
Pfr. Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Sonntag, 19. August um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und
anschließendem Kirchencafé
Pfr. Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Sonntag, 26. August um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit und anschließendem
Kirchencafé
Pfr. i. E. Karola Sanden

Donnerstag, 30. August um 17:00 Uhr
**in der Gaststätte zur alten Mühle,
Kossuth Lajos u. 64, Kehidakustány**

Familiengottesdienst: “Danken”
Pfr. Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Der Monatsspruch August lautet:

“Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.” (1 Joh 4,16)

Liebe ist eines der strapaziertesten Worte, die ich kenne. Gleichzeitig beschreibt es eine unglaubliche Kraft. Liebe ist nicht sichtbar und doch da, insofern gleicht sie Gott und ist von Gott nicht zu trennen. Wie alles im Leben kann auch die Liebe missbraucht werden, beziehungsweise es werden Dinge und Handlungen im Namen der Liebe getan, die diesen Namen nicht verdienen. Ein Beispiel ist das “Stalking”. Menschen verrennen sich in der Idee, einen anderen Menschen zu lieben. Dieser erwidert die Liebe nicht und wahre Liebe würde sich dann vom anderen, auch, wenn es weh tut, zurückziehen. Beim Stalking ist das Gegenteil der Fall, je mehr Ablehnung von der anderen Seite kommt, umso mehr wird alles, was der andere tut, mag es noch so deftig sein, wie z. B. ein Platzverweis durch die Polizei, als Liebesbeweis angesehen.

Die Liebe, die in Gott ist, ist eher eine stille Liebe, die dem anderen Raum lässt und das Beste für den anderen will, oft auch ohne Rücksicht auf das eigene Wohl. Eine Begebenheit von Rilke aus seiner Pariser Zeit mag diesen Gedanken verdeutlichen. Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin saß, die um Geld anhielt. Ohne zu irgendeinem Geber je aufzusehen, ohne ein anderes Zeichen des Bittens oder Dankens zu äußern als nur immer die Hand auszustrecken, saß die Frau stets am gleichen Ort.

Rilke gab nie etwas, seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück. Eines Tages fragte die Französin verwundert nach dem Grund, warum er nichts gebe, und Rilke gab ihr zur Antwort: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später brachte Rilke eine eben aufgeblühte weiße Rose mit, legte sie in die offene, abgezehrte Hand der Bettlerin und wollte weitergehen. Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam von der Erde, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang war die Alte verschwunden, der Platz, an dem sie vorher gebettelt hatte, blieb leer. Vergeblich suchte die Begleiterin Rilkes eine Antwort darauf, wer wohl jetzt der Alten ein Almosen gebe. Nach acht Tagen saß plötzlich die Bettlerin wieder wie früher am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand. „Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“, fragte die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose . . .“

Informationen

Bibelgesprächskreis:

„Wozu noch ein Buch schreiben? Es gibt nur ein Buch, und das ist schon geschrieben. Und dieses eine Buch, das bereits geschrieben ist, sagt alles über alles – auch über deine Tränen...“ (George Tabori)

Vielleicht reizt Sie dieser Satz und Sie haben Lust, beim Bibelgesprächskreis Ihre Gedanken loszuwerden?

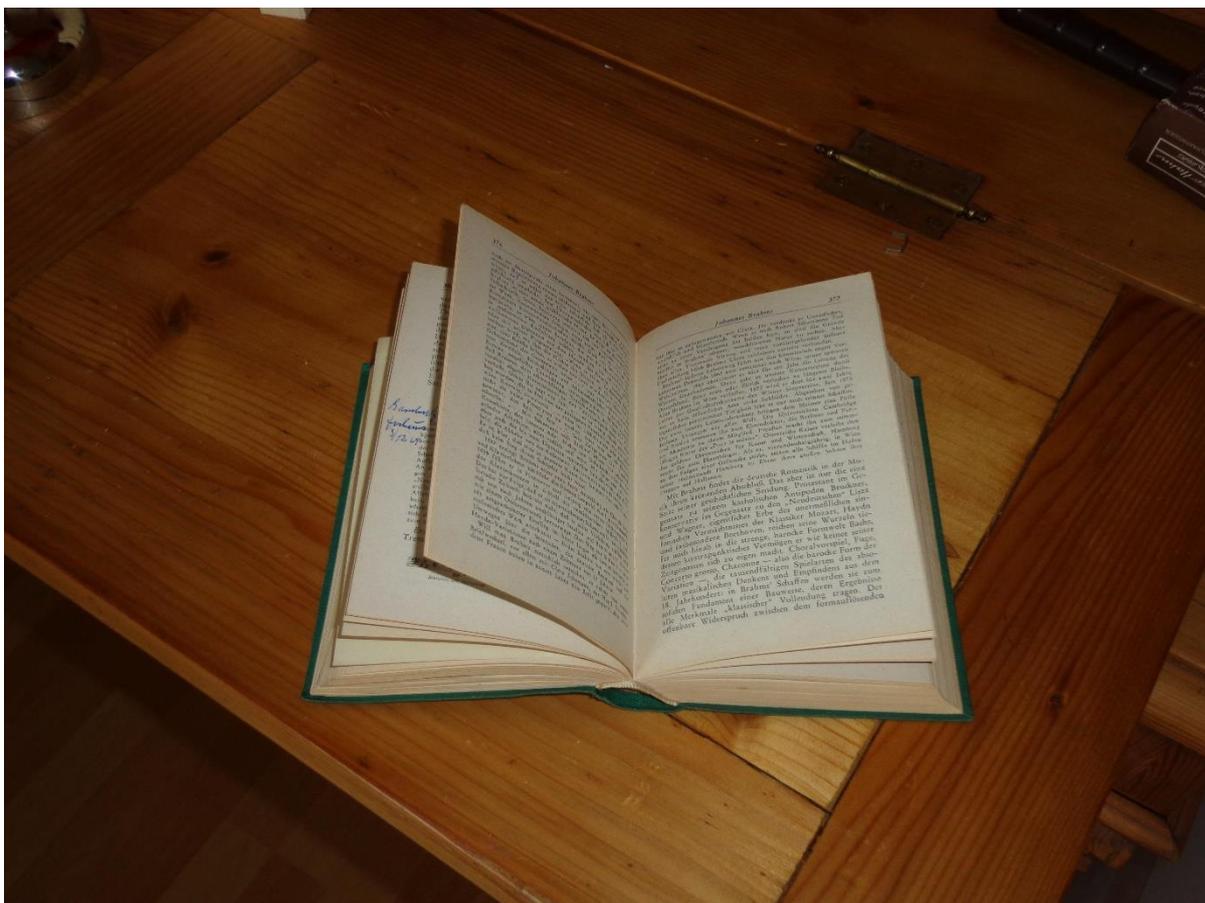
Unsere Treffen bieten die Gelegenheit im Gespräch miteinander Gedanken, Zweifel, Fragen zum Glauben zu äußern, gegensätzliche Meinungen zu hören, neue Sichtweisen kennen zu lernen, also: Sich im Austausch intensiv mit der Bibel zu befassen.

Wer (auch probeweise) dabei mitmachen möchte ist herzlich willkommen.

Die Termine im August sind: **Mittwoch, 8.8.; 5.9. und 26.9, jeweils von 17 – 18:30 Uhr.**

Treffpunkt: Familie Meid, Pince Köz 18, 8315 Gyenesdiás

Weitere Informationen und Mitfahrgelegenheit können beim Kirchencafé besprochen werden. Es laden ganz herzlich ein: Anneke Meid und Karola Sanden.



Impressum:

Telefon:

Kontakt:

Korrektur:

Facebook:

Homepage:

Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz (verantw.)

049 176 51 868 514

pfarrer@evkircheheviz.de

Karola Sanden

[@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)

www.evkircheheviz.de

Am 8. Juli haben wir im Gottesdienst unsere Konfirmanden Max und Leonhard Hahnenkamm vorgestellt:



Wege zum Glück

Glücklich seid ihr,
die ihr mit Kinderaugen lebt und glaubt.

Glücklich seid ihr,
die das Leben so annehmt
wie Gott es gemeint hat!

Glücklich seid ihr,
die ihr andere mit Herz
und Hand unterstützt.

Glücklich seid ihr,
die ihr ausgleichend handelt.

Glücklich seid ihr,
die ihr für andere Partei ergreift.

Glücklich seid ihr,
die ihr außergewöhnlich lebt.

Für euch ist gesorgt!